

Erklärt sich der „Weltklimarat“ IPCC für sakrosankt?

geschrieben von Helmut Jäger | 28. Dezember 2011

Richard Tol ist Professor für „Wirtschaft des Klimawandels“ an der Vrije Universiteit Amsterdam und Mitarbeiter im IPCC. Er ist eher der skeptischen Seite zuzurechnen. Verschiedentlich hat er seine Zweifel an der Alarmschlägerei und an der Haltbarkeit der Hypothese vom CO₂-verursachten Klimawandel geäußert.

Richard Tols Bericht vom Treffen in San Francisco wird auf der Webseite Bishop Hill am 14. 12. zitiert:

... Die Mitgliedstaaten des IPCC wollen sich über die U.S.- Gesetzgebung zur Informationsfreiheit hinwegsetzen. Man legt die Gesetze so aus, dass sie nicht für das IPCC gelten würden. Das ist ein Irrtum. Die Informationsfreiheitsgesetze [Freedom of Information Act – FoIA] sind amerikanisches Recht. Amerikanische Gesetze können nur von den zuständigen Gerichten ausgelegt und nur von den jeweiligen Parlamenten geändert werden. Amtsträger, die für ihre jeweiligen Länder [im IPCC] sprechen, haben kein Recht, die Informationsfreiheitsgesetzgebung zu usurpieren. Dem IPCC steht keine Meinung in dieser Angelegenheit zu.“

Dieser Bericht liegt auf der gleichen Linie, wie eine *vorhergehende Veröffentlichung* vom

17. 10. von Christopher Horner vom amerikanischen Competitive Enterprise Institute. Angeblich strebt die UNO an, ein vertrauliches und in den jeweiligen Ländern nicht-regierungsamtliches Kommunikations-Netzwerk einzurichten, um die im IPCC mitarbeitenden nationalen Wissenschaftler davor zu bewahren, dass ihre Arbeitsergebnisse und Meinungen an die Öffentlichkeit gelangen. Weil die nationalen Mitglieder des IPCC meist von ihren nationalen Standorten aus arbeiten und in der Regel steuermittelfinanziert sind, unterliegt ihre Arbeit den jeweiligen nationalen Datenschutz- und Datenzugangsgesetzen

Offensichtlich sieht das IPCC in der immer lauter werdenden Forderung auf Transparenz und Öffentlichkeit

seiner Arbeit eine Gefahr! Ein stärkerer Kontrast zu der vom IPCC-Vorsitzenden Pachauri wiederholt verkündeten Behauptung von der völligen Transparenz der IPCC-Arbeit lässt sich kaum denken.

**Christopher Horner
vom *CEI.org*
schrieb:**

**Eine IPCC-
Backchannel
"Cloud" ist
offensichtlich**

**eingerrichtet
worden, um die
IPCC-
Angelegenheiten
vor dem
Informationsfreiheitsgesetz zu
verbergen.**

[Anm. d. Ü.:

***Gemeint ist damit
die Einrichtung
einer Art von***

***geschlossenen
„sozialen
Netzwerk“ des
IPCC, eines
Internet-Dienstes
zum Austausch von
Informationen.
Dabei werden
eigens für diesen
Zweck spezielle
Nutzerkonten
eingerrichtet.***

***Diese Nutzerkonten
sollen die
Zugehörigkeit
amerikanischer
Regierungsangestell-
ten zu
Regierungsämtern
verbergen. Die
Brisanz dieser
Angelegenheit ist
Thema des Beitrags
von Chris Horner.]***

**Das Competitive
Enterprise
Institut hat von
einem UNO-Plan
erfahren, die
offizielle
Korrespondenz von
Angestellten [im
amerikanischen
öffentlichen
Dienst] so auf
Nutzerkonten zu**

**verstecken, als ob
sie keine US-
Regierungsangestell-
ten wären. Ein
U.S. *General-
Bundesinspektor*
hat bereits
bestätigt, dass
ein derartiger
Informationsaustau-
sch der FoIA
unterliegen würde.**

**Eine solche
„Cloud“ wäre so
etwas wie ein
toter Briefkasten
für die
Diskussionen von
U.S.-
Regierungsangestel-
lten über den
nächsten IPCC-
Bericht. Das
skandalgeplagte**

IPCC ist gerade dabei, den nächsten Bericht fertigzustellen, der mit Millionen von amerikanischen Steuerzahler-Dollars bezahlt wird.

[Anm. d. Ü.: im amerikanischen parlamentarischen

***System gibt es die
Institution von
„Inspectors
General“. Sie sind
unabhängige
Beauftragte zur
Überwachung der
Legalität des
Regierungshandelns
und der
zweckdienlichen
Verwendung der***

Steuergelder.]

Chris Horner

schreibt weiter:

Eine zwielichtige

und ungesetzliche

Sache ist das,

auch vom Zeitpunkt

her schlecht

gewählt. Man

könnte aber auch

sagen, gut

gewählt. Es hängt

**vom jeweiligen
Standort ab:
Genau jetzt sind
[von der
investigativen
kanadische
Journalistin Donna
Laframboise] in
einem *neuen Buch*
die betrügerischen
Machenschaften des
IPCC aufgedeckt**

**worden. Über den
*IPCC-Betrug hat
auch der Verfasser
Chris Horner
geschrieben. Darüb
er, wie die Obama-
Regierung mit dem
IPCC kooperiert
hat, um die
amerikanischen
Gesetze für
Transparenz zu***

unterlaufen.

**Bekannt ist auch
ein Memorandum aus
dem Jahre 2005 mit
der Offenlegung
von Präsident
Obamas**

**Umweltpolitik, die
von seinem
eifernden**

**„Wissenschaftszare
n“ *John Holdren***

stammt.

**Das CEI hat zur
Klärung eine FoIA-
Anfrage gestartet.**

Danach muss ...

wegen der

„Backchannel

Cloud“ ausführlich

Auskunft erteilt

werden: ob und wie

sie eingerichtet

wurde, um den

IPCC-

Informationsaustausch von Anfragen auszuschließen, die sich auf FoIA berufen.

Man erinnere sich: das IPCC hat zusammen mit Al Gore den Friedensnobelpreis 2007 erhalten. Das

IPCC war der *Ort vieler Skandale.*

Es ging um

gefälschte und

manipulierte

Daten,

Abkupfereien von

Doktorarbeiten,

Magazin-Artikeln

und

Pressemitteilungen

von grünen

**Gruppen. Zu
erwähnen ist auch
das berüchtigte
„hide the decline“
bei der
Temperaturgeschich
te.**

**Das CEI wird seine
FoIA-Anfrage bald
veröffentlichen.
Vorab nur soviel
aus der**

Erläuterung der Anfrage:

***Der neue UNO-
Plan, von dem
das CEI
Kenntnis hat,
verfolgt die
Absicht, die
offizielle
Korrespondenz***

***auf Konten von
Nicht-
Regierungskonte
n zu
verstecken,
die, wie ein
General-
Bundesinspektor
schon bestätigt
hat, der FoIA
unterliegen
würde. Eine***

***solche „Cloud“
wäre so etwas
wie ein toter
Briefkasten für
Diskussionen
von U.S.-
Regierungsanges
tellten über
den nächsten
IPCC-Bericht.***

***Die UNO hat
ihre IPCC-
Teilnehmer
informiert,
dass sie wegen
belastenden
Veröffentlichun-
gen aus
früheren
Diskussionen
(darunter vor
allem***

Climategate)
dazu veranlasst
würde, und dass
sie das Problem
durch Umgehen
der nationalen
Transparenzge
tzgebungen
umschiffen
wollte.

***CEI erinnert
das Büro für
Wissenschaft
und Technologie
im Weißen Haus
(OSTP) daran,
dass diese
Praxis ... als
„Einrichtung
von nicht
regierungsamtli
chen***

Teilnehmerkonten für den offiziellen Geschäftsgang und deren Nutzung zum Zwecke der Vermeidung der Aufzeichnung des Verkehrs“ bezeichnet wurde. CEI

***erwartet nun
einen Aufschrei
aus dem
Kongress und
von den Medien
über eine
derartige
Praxis, die
dazu dient,
gültiges Recht
zur
Datenaufzeichnu***

ng zu umgehen.

***CEI erinnert
OSTP weiter an
einen
vergleichbaren
Versuch der
Regierung, die
auf U.S.-
Regierungscompu***

***tern
geschriebenen
Berichte zum
Eigentum des
IPCC zu
erklären und
damit der FoIA
zu entziehen.
Diese Praxis
ist zu Anfang
dieses Jahres
in einem***

***Bericht aus der
Abteilung des
Generalinspektors des
Department of
Commerce
bestätigt
worden.***

**Diese Sache ist
augenscheinlich**

**mit Beteiligung
und direkter
Unterstützung aus
Obamas Weißem Haus
ins Werk gesetzt
worden. Der
Präsidenten-Stab
hatte sich ja
sofort nach Obamas
Amtsantritt die
Führungsrolle bei
der IPCC-Arbeit**

**aus dem
Wirtschaftsministe
rium für Holdrens
Büro geholt. Der
Plan zur
heimlichen
Schaffung einer
FoIA-freien Zone
wurde anschließend
ins Werk gesetzt.
Das bedeutet eine
politische**

**Unterstützung für
das IPCC, für die
UNO, die EU, die
U.S.-Bürokraten
und politischen
Berater bei deren
Bemühen,
offizielle Email-
Kanäle bei der
Wahrnehmung der
politischen Arbeit
mit hohem**

**öffentlichen
Interesse zu
vermeiden. Die
dienstliche Arbeit
auf
Regierungscomputer
n soll geschützt
vor den
neugierigen Augen
der immer
skeptischer
werdenden**

**Steuerzahlern
geleistet werden.**

***Wenn die
Gespräche zur
Fortsetzung des
gescheiterten
Kyoto-
Protokolls
wieder
aufgenommen***

***werden,
erwartet CEI
vom OSTP, dass
diese illegalen
Tätigkeiten
beendet werden
und rascher
Zugang zu den
angeforderten
Aufzeichnungen
ermöglicht
wird, damit der***

***Steuerzahler
weiß, was die
U.S.-Vertreter
und das IPCC
vorhaben. ...***

**Möglicherweise
wird ein
republikanischer
Präsidentschaftska
ndidat die fällige**

**Debatte eröffnen
mit der Forderung
zur Einstellung
der U.S.-
Finanzierung des
IPCC, das, wie nun
bekannt geworden
ist, aktiv (mit
Unterstützung aus
Obamas Weißem
Haus) US-Gesetze
umgeht.**

Genug ist genug! ...
Chris Horner CEI

**Übersetzung und
Bearbeitung:
Helmut Jäger, EIKE
(Der Beitrag von
Christopher Horner
wurde um die für
deutschsprachige
Leser nicht auf
Antrieb**

**verstehbaren Teile
bereinigt, die mit
dem sich
abzeichnenden US-
Präsidentschaftswa-
hlkampf zu tun
haben.)**